

## Protokoll der Mitgliederversammlung des Bezirk 10 im hessischen Schachverband am 4.4.2019 im Spiellokal der Schachfreunde Bürstadt, im Keller des „Schillers“, Augustinerstraße, Bürstadt

### **Top 1: Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit**

Zu dieser Sitzung erging durch den 1. Vorsitzenden im Bezirk, Torsten Warnk, rechtzeitig und satzungsgemäß die Einladung mit Tagesordnung (siehe Anhang 1) an alle Vereine im Bezirk 10 Bergstraße. Torsten Warnk übernimmt die Eröffnung der Versammlung, die um 19:35h beginnt und leitet die Versammlung. Gastgebender Verein sind die Schachfreunde Bürstadt, die die Vereinsvertreter in ihrem Spiellokal, dem Vereinshaus „Schillers“ in Bürstadt empfangen. Eine Anwesenheitsliste wird herumgegeben, in der sich jeder Schachfreund namentlich einträgt (siehe Anhang 2).

Paulus Wohlfart überprüft anhand der vorliegenden Verbandsmeldungen und der Anwesenheitsliste die Beschlussfähigkeit der Bezirksversammlung. Es sind 20 von 24 Vereinsstimmen anwesend. Nicht anwesend sind Vertreter des SK Fürths (entschuldigt), des SC Hofheims und des SV Reichenbach (beide ohne Angabe von Gründen). Es wird festgestellt, dass die Versammlung beschlussfähig ist (siehe Anhang 3).

Kurz vor der Versammlung wurde bekannt, dass Ralf Mattusch das Amt des Jugendleiters gerne abgeben möchte. Die Versammlung beschließt mit allen anwesenden 20 Vereinsstimmen, den Tagesordnungspunkt 4 um die Wahl eines neuen Jugendleiters zu ergänzen. Ansonsten folgt die Versammlung der vorliegenden Tagesordnung.

### **Top 2: Berichte des Vorstands**

Torsten Warnk gibt einen ausführlichen Bericht über die Aktivitäten und Ereignisse des Jahres 2018 im Schachbezirk und im hessischen und deutschen Schachbund. In seiner Funktion als erster Vorsitzender konnte er trotz hoher beruflicher Belastung viele Termine im Sportkreis Bergstraße und im erweiterten hessischen Vorstand wahrnehmen. Einzelne Punkte seiner Zusammenfassung sind von ihm im Anhang 4 zusammengefasst. Wichtig für unsere Schachjugend ist u.a. die erfolgreiche Einführung einer DZW-Auswertung für die Jugendliga im Schachbezirk. Ferner hat die hessische Schachjugend beschlossen, zukünftig die Nachwuchsmeisterschaften offener zu gestalten. Dadurch verlieren Qualifikationen über den Bezirk möglicherweise ihren Anspruch. Das ist zurzeit im Umfang noch unklar. Offene Meisterschaften bedeuten aber auch mehr Möglichkeiten für Freiplatzvergaben an starke Nachwuchsspieler und haben damit auch positive Seiten. *[Nachtrag nach der Versammlung: wurde auf der hessischen Jugendversammlung so nicht beschlossen und in einen Arbeitskreis vertagt, d.h. bis auf weiteres qualifiziert sich die Bezirksmeister weiter für die Jugendhessenmeisterschaft.]*

Bemerkenswert war eine Beobachtung von Torsten Warnk aus dem Sportkreis Bergstraße. Probleme wie sie Schachvereine im Bezirk haben, treten identisch auch in anderen Sportarten auf, wie z.B. Überalterung, Probleme Spielstätten zu bekommen etc. Erstaunlicherweise ist Schach in der Rangliste der Sportarten im Bezirk nicht auf einem abgeschlagenen hinteren Rang, sondern findet sich im Mittelfeld. Auch stehen über den Sportkreis Fahrtkostenzuschüsse in Gesamthöhe von ca. 30.000€ zur Verfügung, die aber mit 2 Cent pro gefahrenen Personentfernungskilometer und einer

notwendigen strikten Priorisierung der eingehenden Anträge umgelegt nur wenig Gesamtsumme für Schachvereine im Bezirk erbringen könnten.

Aus anderen hessischen Vereinen brachte Torsten Warnk auch zwei Anregungen mit, die in anderen hessischen Schachbezirken individuell umgesetzt werden. So gibt es einen Schachbezirk, bei dem die Jugendeinzelmeisterschaften parallel zu den Erwachsenen-einzelmeisterschaften gespielt werden. Zweitens, haben andere Bezirke beim hessenweit ausgetragenen Pokal für 4er Mannschaften ein gestuftes Einsteigen von höherklassigen Mannschaften ermöglicht. Diese starten dann erst nach der ersten und zweiten Runde ins Teilnehmerfeld. Dadurch haben niedrigklassige Vereine höhere Chancen. Beide Anregungen wurden in Bezug auf Umsetzung im Schachbezirk Bergstraße von den anwesenden Vereinsvertretern intensiv diskutiert, jedoch ohne Beschluss an den Vorstand zur Beratung verwiesen.

Eric Hille gab als zweiter Vorsitzender einen kurzen Abriss seiner Beiträge. Unter anderem sprang er mehrmals für Torsten Warnk bei überregionalen Sitzungen ein, wenn dieser beruflich verhindert war.

Der Kassenwart Tim Schmöker war für die Bezirksversammlung entschuldigt. Er hatte seinen Kassenbericht zeitig dem Vorstand zur Verfügung gestellt (Anhang 5). Eric Hille und Torsten Warnk übernahmen die Berichterstattung gegenüber der Versammlung. Einnahmen in Höhe von 6349,40€ standen Ausgaben in Höhe von 6252,19€ gegenüber. Gegenüber dem Vorjahr sind beide Posten etwas reduziert. Aber auch wie in den Vorjahren, ist 2018 ein leichter Zugewinn für den Bezirk in Höhe von ca. 97€ zu verzeichnen. In der folgenden Aussprache gab es eine Rückfrage zu den Beiträgen, die für die Schachzeitschrift „Rochade“ über den Bezirk abgeführt werden. Diese konnten ausführlich und umfassend beantwortet werden. Die Kasse war von den Kassenprüfern Dominik Chambers (SC Lorsch) und Markus Meyer (SF Bürstadt) im Vorfeld der Versammlung geprüft, alle notwendigen Unterlagen und Belege wurden in einem persönlichen Treffen von Tim Schmöker zur Verfügung gestellt werden. Beide anwesenden Kassenprüfer bescheinigen Tim Schmöker auch in seinem fünften Jahr eine akribische und einwandfreie Kassenführung.

Paulus Wohlfart berichtet als Pressewart und Schriftführer über seine Aktivitäten im abgelaufenen Jahr. Das Protokoll zur Versammlung im März 2018 war nach wenigen Wochen im vollen Umfang auf der Internetseite des Bezirks ([www.bezirk10.de](http://www.bezirk10.de)) einsehbar. Auch 2018 wurden wieder zahlreiche Zusammenfassungen der Schachereignisse von Bergsträßer Vereinen u.a. direkt nach den Runden an die Presse zur Verfügung gestellt. Diese werden mit hoher Akzeptanz in den Odenwälder und Heppenheimern Zeitungen veröffentlicht. Nach wie vor erscheinen trotz ausführlicher Information relativ wenig Artikel im „Bergsträßer Anzeiger“. Ein Grund könnte einfach die niedrigere Wahrnehmung des Schachsports gegenüber anderen Sportarten wie Fußball, Handball und Tischtennis sein. Wichtig ist es, unabhängig von der Sportart, dass noch am gleichen Tag der Wettkämpfe Ergebnisse und Berichte der Presse gemeldet werden. Diese werden nur dann lebendig und erzielen dementsprechend eine höhere Akzeptanz, wenn die Vereine noch unmittelbar nach dem Wettkampf dem Pressewart kurz per E-mail eine Schilderung ihrer Wettkämpfe geben, so dass Namen, Dramen und Triumphe in die Berichte eingepflegt werden können. Vorbildlich in dieser Hinsicht waren die SF Heppenheim und die Freibauern aus Mörlenbach-Birkenau, gefolgt vom SC Lorsch. Alle anderen Vereine können zukünftig diese Kurzurückmeldungen an die E-Mail Adresse [pwohlfart@gmx.de](mailto:pwohlfart@gmx.de) senden.

In der folgenden Aussprache wurde u.a. über Zeitungsableger diskutiert, die im Ried Hauptpresseprodukte sind. Darunter fallen Ableger des Bergsträßer Anzeigers (Mannheimer

Morgen). Der Pressewart ist offen für Ergänzungen in der Verteilerliste, neben eigenen weiteren Recherchen sind Rückmeldungen an die obige E-Mail-Adresse hilfreich.

Der Turnierleiter und Seniorenwart Torsten Beyertt hatte wie in den Vorjahren eine Übersicht seiner Aktivitäten in schriftlicher Form zusammengefasst (siehe Anhang 6). U.a. berichtete er über die Bezirkseinzelseisterschaft mit nur vier Teilnehmern, die in diesem Jahr durch Torsten Warnk gewonnen wurde. Es folgte eine Zusammenfassung der weiteren Turnier- und Mannschaftskämpfe. Gesucht werden noch Austragungsorte für verschiedene Bezirksmeisterschaften. Die Vereine werden gebeten, sich diesbezüglich an den Turnierleiter zu wenden.

Der Jugendleiter Ralf Mattusch war beruflich bedingt entschuldigt (Schichtbetrieb). Für ihn übernahm Torsten Warnk eine kurze Zusammenfassung seines schriftlich vorliegenden Berichtes (Anhang 7) mit den Ergebnissen aus dem Jugendbereich. Alle anwesenden Vereinstreter dankten Ralf Mattusch in der folgenden Aussprache für seine zwanzigjährige Tätigkeit im Bezirksvorstand und sprachen ihm hohes Lob und Anerkennung für seine ehrenamtlichen Leistungen aus.

Sowohl der DWZ-Beauftragter Bernd Goeke (SG Bensheim) sowie der Internetbeauftragte Ralf Bodirsky (SV Biblis) konnten aus beruflichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen. Beide hatten den Vorstand vorab über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr berichtet. Wie oben berichtet, haben Torsten Warnk und Bernd Goeke eine DWZ-Wertung in der Jugendliga eingeführt, die zwar etwas andere Spielbedingungen erfordert, aber dafür sorgt, dass Jugendliche durch diese Veranstaltungen Wertungen erhalten. In der Aussprache über die Internetpräsenz des Schachbezirkes auf [www.bezirk10.de](http://www.bezirk10.de) wurde vor allem diskutiert, ob weiter rückreichende Listen mit den Siegern auf Bezirksebene wieder eingeführt werden. Torsten Warnk regte an, diesen Punkt im Detail auf einer kommenden Vorstandssitzung erneut zu diskutieren.

### **Top 3: Entlastung des Vorstands**

Dominik Chambers (SC Lorsch) stellt den Antrag an die Versammlung auf Entlastung des Vorstandes. Die Mitglieder stimmen mit 20 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen für diesen Antrag. Der Vorstand ist damit für seine Arbeit im Jahr 2018 entlastet.

### **Top 4: Wahl eines Kassenprüfer**

Die Versammlung wählt Dominik Chambers (SC Lorsch) und Markus Meyer (SF Bürstadt) mit 20 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen zu Kassenprüfer für das kommende Jahr.

Dieser Tagesordnungspunkt wird ergänzt durch die Wahl eines neuen Jugendleiters. Wie weiter oben ausgeführt, möchte Ralf Mattusch das Amt aufgrund vielfältiger Belastungen außerturnusgemäß abgeben. Er war eigentlich noch bis 2020 gewählt. Ralf Mattusch hat sich im Vorfeld um einen Kandidaten gekümmert, Heiko Felgendreher vom Schachclub Freibauer Mörlenbach-Birkenau, der bei der Versammlung auch anwesend ist. Heiko Felgendreher wird von der Versammlung als neuer Jugendleiter vorgeschlagen und mit 20 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen zum Jugendleiter gewählt. Diese außerplanmäßige Wahl gilt für ein Jahr bis 2020, die anwesenden Vereine hoffen jedoch, dass Heiko Felgendreher für das Amt dann wieder kandidieren wird.

## Top 5: Berichte aus den Vereinen

Torsten Warnk bittet die anwesenden Vereine um Zusammenfassungen zur Situation der jeweiligen Vereine.

Albert Grieser machte für den SK Einhausen den Anfang und sprach von einer „nicht-rosigen“ Situation mit wenig Vereinsmitgliedern und Vorstandsmitgliedern. Der Verein bemüht sich aber um neue Jugendliche und möchte nach Möglichkeit trotz angespannter Mitgliederlage ein Aufstiegsrecht in die Bezirksoberliga wahrnehmen. Dazu sucht aber der Verein aber auch neue Mitstreiter. Vereinsturniere werden zurzeit mit dem SC Lorsch gemeinsam ausgeführt.

Für den SV Biblis berichte Eric Hille von einer hohen Beteiligung im Jugendbereich und eher „lauer Teilnahme“ bei den Erwachsenen. Im Jugendbereich haben Tim Schoppmeyer und Kevin Wenzel nach erfolgreicher Übungsleiterausbildung Verantwortung übernommen.

Die Schachfreunde Bürstadt (Horst Stockmann) verzeichnen auch einen deutlichen Anstieg in der Jugendarbeit. Momentan trainieren 10-12 Jugendliche. Ein Erfolgsfaktor dabei könnte sein, dass Vereinsmitglieder auch durch Schach-AGs in benachbarten Schulen Nachwuchs rekrutieren können. Vorbehaltlich anhaltend positiver Resonanz wird Bürstadt versuchen in der kommenden Saison drei Mannschaften im Bezirk zu stellen. Ferner gab es Gespräche mit dem SC Hofheim über gemeinsame Vereinsturniere, die aber nicht zu einem konkreten Ergebnis geführt haben.

Beim Schachklub Bickenbach geht es nach den Worten von Klaus Schmidt „leicht bergauf“. Im Jugendbereich gab es eine erfreuliche Intensivierung. Hier trainieren 15 bis 20 Jugendliche in drei Leistungsklassen. Viele der Jugendlichen haben internationale Wurzeln. Bickenbach profitiert dabei vom nahegelegenen Schuldorf Bergstraße, trägt aber durch regelmäßig organisierte Trainingsveranstaltungen u.a. mit dem Bundesligaspieler Christian Schramm viel selbst bei. Erste Erfolge waren in diesem Jahr sichtbar. Im Erwachsenenbereich gibt es eine langfristige Strategie mit dem Ziel, den Verein höherklassig in Zukunft zu platzieren.

Die Schachfreunde Heppenheim haben laut Rückmeldung von Torsten Beyertt große Probleme. U.a. gibt es keine Nachwuchsarbeit; im Vereinsabend sind wenige Mitglieder anwesend.

Bei der SG Bensheim führt ein vorübergehender Wechsel des Spiellokals zu Rückgängen im Erwachsenenbereich. Das zentral gelegene „Haus am Markt“ steht seit Februar für 1-2 Jahre nicht mehr zu Verfügung. Die Alternative ist das Dorfgemeinschaftshaus in Bensheim Schönberg-Wilmshausen, das aber etwas außerhalb liegt. Sehr positiv war die Teilnahme am Weltkindertag und Tag des Sports, der in Bensheim zentral veranstaltet wurde. Im kommenden Jahr wird Bensheim vermutlich **nur** mit vier Mannschaften antreten können.

Für die Freibauern Mörlenbach-Birkenau gab Paulus Wohlfart einen kurzen Überblick. Im vergangenen Jahr gelang es, eine mehrwöchige Übungsleiterausbildung ins Bürgerhaus nach Mörlenbach zu holen. Diese wurde dann vom hessischen Schachverband durch Hans-Joachim Gries organisiert und routiniert durchgeführt. Solche Veranstaltungen bringen etwas. Am Ende bestanden nicht nur 7 Schachspieler aus dem Bezirk die Prüfung zu einer Trainerlizenz des deutschen olympischen Sportbundes (DOSB, C-Lizenz). Der fachliche Teil Ausbildung, u.a. durch die Referenten Jürgen Haakert und Oliver Bewersdorff, war hervorragend und machte allen Teilnehmern „Lust auf mehr“. Nach den jetzt vorliegenden Erfahrungen ist die Teilnahme an solchen Veranstaltungen sehr hilfreich. Im Jugendbereich gibt es bei Mörlenbach-Birkenau sehr viel Resonanz. Schwierig ist der

Mittelbau der 30- bis 60-jährigen. Hier ziehen sich manche altgediente „Recken“ unerwartet zurück. Trotzdem ist die Gesamtlage im Verein aufgrund vielfältiger Trainingsangebote gut.

#### **Top 6: Problematik sterbende Vereine**

Menschen sind immer mehr - über das Internet - vernetzt, nehmen aber immer weniger Möglichkeiten zu persönlichen Treffen und Aktionen wahr. Nicht nur Schachvereine leiden darum unter Mitgliederschwund. Einfache Lösungen gibt es keine. Wie die Beispiele aus den Bezirksvereinen zeigen, ist eine Jugendarbeit ein wichtiger Baustein. Dazu braucht es natürlich auch Erwachsene, die sich ehrenamtlich daran binden wollen und vielleicht sogar eine Ausbildung als Übungsleiter erwägen.

#### **Top 7: Förderung der Jugend**

Der neu gewählte Jugendleiter im Schachbezirk, Heiko Felgendreher, übergab und erläuterte der Versammlung eine Zusammenstellung aller Termine für das kommende Jahr, an dem Schachvereine aus dem Bezirk irgendwie beteiligt sein könnten (siehe Anhang 8). Hintergrund ist, dass initiiert durch Heiko Felgendreher, drei Vereine im Bezirk (Mörtenbach-Birkenau, Lorsch und Bickenbach) nach drei Samstagsterminen suchen, an dem sie eine Turnierserie für Schüler und Jugendliche organisieren können. Vorbild ist eine bereits existierende Turnierserie im pfälzischen Schachverband. Die Teilnahme von weiteren Vereinen aus dem Bezirk in der Zukunft ist offen. Die drei Vereine werden versuchen möglichst bald in diese Serie zu starten. An jedem Termin wird ein Einzelturnier für verschiedene Altersklassen geplant, wobei die älteren Jugendlichen früher starten und mit längerer Bedenkzeit 5 Runden spielen. Die jüngeren Teilnehmer starten später mit kürzerer Bedenkzeit.

Oliver Barmann (SF Bürstadt) fragte in die Runde nach Erfahrungen, Schachtraining über das Internet durchzuführen. Hier gibt es u.a. bei Mörtenbach-Birkenau Erfahrungen, die durch Heiko Felgendreher erläutert wurden, u.a. der Einsatz von Teamviewer und Chessbase. Rückfragen können gerne an Heiko Felgendreher gerichtet werden.

#### **Top 8 und Top 9: Bericht vom Hessischen Schachverband und Vorschau HSV Kongress**

Diese beiden TOPs wurden gemeinsam behandelt. Bei den hessischen Versammlungen gibt es ab diesem Jahr nicht mehr die Möglichkeit, dass andere anwesende Vereine aus dem Bezirk nicht anwesende Vereine in den Abstimmungen vertreten, in dem sie durch Vollmacht ihre Stimmen übernehmen. Wer entsprechend mitgestalten will, muss reisen.

#### **Top 10: Terminierung u.a. der nächsten Mitgliederversammlung**

Die nächste Mitgliederversammlung wird für den 26. März 2020, 19:30h angesetzt. Nach zwei Jahren in Bürstadt, wird Bensheim beauftragt die Durchführung zu planen.

Die anwesenden Vereine einigen sich auf die folgenden Spieltermine für die kommende Saison:

1. Runde: 22. September 2019
2. Runde: 27. Oktober 2019

3. Runde: 1. Dezember 2019
4. Runde: 26. Januar 2020
5. Runde: 16. Februar 2020
6. Runde: 8. März 2020
7. Runde: 22. März 2020

Für den 26. April 2020 wird ein Mannschaftspokalturnier an einem zentralen Ort angesetzt, der noch gefunden werden muss. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für alle Mannschaften verbindlich und Nichtantreten wird gemäß der Satzung sanktioniert. Die Versammlung einigt sich mit 20 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen auf den folgenden Modus: Jede der drei Bezirksklassen spielt separat, Mannschaften in der Bezirksoberliga mit 6 Spielern, Mannschaften in der Bezirksklasse und der Kreisklasse mit 4 Spielern. Es wird eine Partie mit längerer Bedenkzeit angesetzt. Vor dem Turnier werden die einzelnen Paarungen an den jeweiligen Brettern ausgelost, also z.B. Brett-1 von Verein-A gegen Brett-1 von Verein-B.

### **Top 11 Sonstiges**

Anwesende Vereinsmitglieder bitten darum, die sogenannten Siegerlisten auf der Internetseite auf weiter zurückliegende Jahre zu erweitern.

Torsten Warnk bringt einen Vorschlag ein, nach dem in der kommenden Saison die Mannschaften aus der Bezirks- und Kreisklasse zusammen spielen. Die Saison soll dann im Schweizer System gespielt werden. Der Vorschlag wird lange von der Versammlung in vielen Details diskutiert. Die Vereine müssen prophylaktisch ihre Spielstätten buchen, erfahren aber für Ihre Mannschaften erst 2-3 Wochen vor dem Termin, ob sie dann auch ein Heimspiel oder Auswärtsspiel haben. Sehr kontroverse Meinungen gab es bei der Frage, nach Ersatzspielerregelungen, wenn ein Verein mit mindestens zwei Mannschaften in der kombinierten Klasse vertreten wird. Das betrifft sehr wahrscheinlich Bickenbach mit drei Mannschaften, und Bensheim und Bürstadt mit je zwei Mannschaften. Auch die Vertreter dieser Vereine stimmen am Ende einer Regelung zu, dass Stammspieler nur für eine der Mannschaften eingesetzt werden können, Ersatzspieler jedoch in mehreren Mannschaften.

Paulus Wohlfart stellt den Antrag, diese Kombinationsklasse für einen Jahr unter den oben genannten Bedingungen durchzuführen, vorbehaltlich der noch zu prüfenden Konformität mit gültigen Satzungen und Turnierordnungen. Der Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen und 0-Nein Stimmen angenommen.

Torsten Beyertt weist daraufhin, dass für die Bezirkseinzelseisterschaft nach den Sommerferien noch ein Ausrichter gesucht wird. Die Mannschaftsblitzmeisterschaft wird zur Ausrichtung an die Vereine Biblis/Lorsch übergeben.

Am Ende der Versammlung danken Torsten Warnk und Eric Hille den anwesenden Vereinsvertretern und Vorstandsmitgliedern. Die Sitzung wird um 22:35h geschlossen.

Für das Protokoll

Bensheim, 1.5.2019, Paulus Wohlfart

### **Anhang**

1. Einladung
2. Teilnehmerliste
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bericht des ersten Vorsitzenden
5. Kassenbericht
6. Bericht des Turnierleiters
7. Bericht des Jugendleiters
8. Terminzusammenstellung aller möglichen Schachtermine